



Pressemitteilung

Berlin, 16. April 2024

Politiker:innen aus dem ganzen Bundesgebiet beziehen klimapolitisch Stellung: Das ist ihr Plan für #FossilfreiUndFair

Anlässlich des „Tag der Klimademokratie“ am 27. April 2024 haben die Initiator:innen des größten Klimadialog des Jahres Bürgerlobby Klimaschutz, GermanZero und Together for Future vorab Politiker:innen aller demokratischen Fraktionen dazu aufgerufen, eine klimademokratische Stellungnahme abzugeben. 36 Abgeordnete des Bundestages haben darauf Antwort gegeben. Weitere brennende Klimafragen von Bürger:innen beantwortet werden 58 Bundestagsabgeordnete am Aktionstag selbst in über 75 persönlichen Klimagesprächen. Weitere Abgeordnete können auch kurzfristig dazustoßen.

Für ein fossilfreies und faires Deutschland braucht es einen Plan. Doch wie kann der aussehen? Über Lösungswege aus der Klimakrise können Tausende Bürger:innen am „Tag der Klimademokratie“ mit knapp 60 Politiker:innen aus vier Parteien reden.

Bevor die Bürger:innen persönlich konkrete Herausforderungen an die Politik adressieren werden, forderten die Initiator:innen die Bundestagsabgeordneten aller demokratischen Fraktionen auf, Stellung zur ihrer klimapolitischen Haltung zu beziehen.

Welche politischen Maßnahmen halten Sie für nötig und ausreichend wirksam gegen die Folgen der Klimakrise, liebe:r Bundestagsabgeordnete?

Für nötig und ausreichend wirksam gegen die Folgen der Klimakrise halten SPD (mitunter Nadine Heselhaus, Daniel Rinkert, Kevin Leiser) und Bündnis 90/Die Grünen (mitunter Marcel Emmerich, Chantal Kopf) den Ausbau der Erneuerbaren Energien. „*So machen wir uns auch unabhängig von autokratischen Staaten und ihren fossilen Rohstoffen*“, unterstreicht Marcel Emmerich, Bündnis 90/Die Grünen. „*Es braucht einen konsequenten Umbau von Wirtschaft, Energiesektor und Verkehr hin zu weniger Emissionen. Wir müssen dabei bei den großen Verursacher:innen ansetzen, nicht bei den einzelnen Bürger:innen*“ fordert Heidi Reichinnek, Gruppe Die Linke. Elisabeth Winkelmeier-Becker (CDU) hält eine konsequente Bepreisung von CO2 für Investitionen in neue Technologien und Einsparanreize und einen Ausbau von Carbon Capture and Storage and Usage für unabdingbar.

Welche politischen Angebote und demokratischen Instrumente braucht es aus Ihrer Sicht, damit die von Ihnen genannten Veränderungen von allen Betroffenen als fair wahrgenommen werden, liebe:r Bundestagsabgeordnete?



Pressemitteilung

Auf die Frage, welche politischen Angebote und demokratischen Instrumente es brauche, damit politische Klimaschutz-Maßnahmen von allen Betroffenen als fair wahrgenommen würden, antworten mitunter Maik Außendorf (Bündnis 90/Die Grünen), Anja Liebert (SPD) und Anke Domscheit-Berg (Gruppe die Linke) mit dem Vorschlag für ein "Klimageld", einem finanziellen Ausgleich für die erhöhte CO2-Bepreisung.

SPD und Grüne betonen zudem die Beteiligung der Kommunen und Bürger:innen. Franziska Kersten (SPD): „*Ganz wichtig ist die Mitbestimmung vor Ort. Kommunen können schon jetzt entscheiden, wie und wo sie erneuerbare Energien bauen. Dazu braucht es auch Fördermittel für neue Herausforderungen - besonders im ländlichen Raum!*“

Bruno Hönel (Bündnis 90/Die Grünen): „*Wir müssen die Menschen vor Ort besser einbeziehen und Mitgestaltung ermöglichen.*“

Die Grünen-Abgeordnete Chantal Kopf hält zur Einbindung der Öffentlichkeit Bürger:innenräte für sinnvoll. Am „Tag der Klimademokratie“ geht es genau darum: das Mitreden und Gehörtwerden der Bürger:innen.

„Das sagen Abgeordnete“: Was unternehmen Bundespolitiker:innen aus diversen Wahlkreisen ganz persönlich, damit auch ihr eigenes Politikfeld – von Gesundheit über Verkehr bis hin zu Ernährung und Landwirtschaft – faire Klimalösungen für alle bekommt und die nahe Zukunft fossilfrei wird? Eine vollständige Auflistung aller Stellungnahmen können Sie [hier](#) einsehen.

„Hallo Bundestag, wir müssen reden! Was ist der Plan für #FossilfreiUndFair?“: Der „Tag der Klimademokratie“ ist eine Initiative von Bürgerlobby Klimaschutz, GermanZero und Together for Future. Politiker:innen aller demokratischen Fraktionen sind dazu aufgerufen am 27. April 2024 per Videokonferenz in den persönlichen und konstruktiven Dialog mit Bürger:innen über eine fossilfreie Zukunft und wirksamen, sozial gerechten Klimaschutz zu gehen.

Getragen wird der Aktionstag von einem [Bündnis](#) aus über 130 Gruppen, Organisationen und Verbänden. Darunter ADFC, Amnesty International, Brand New Bundestag, Brot für die Welt, BUND, DAV, Germanwatch, Gesunde Erde - Gesunde Menschen, Klima Allianz, Misereor, Nebenan.de Stiftung, VCD, WWF und viele mehr.

Wichtige Informationen:

Der „Tag der Klimademokratie“ findet am Samstag, den 27. April 2024 mit einer Livestream-Auftaktveranstaltung um 10 Uhr und simultanen Videogesprächen von 11-17 Uhr statt. Alle Informationen erhalten Sie auf <https://tagderklimademokratie.de>. Das Video zur Kampagne finden Sie auf [YouTube](#).

Eine Anmeldung für die angebotenen Gespräche mit (limitierten) Onlineplätzen ist möglich [unter](#).

Über Bürgerlobby Klimaschutz e.V.

Die Bürgerlobby Klimaschutz – als Citizens' Climate Lobby in über 70 Ländern aktiv – schafft den politischen Willen für effektiven Klimaschutz. Bürger:innen treffen sich mit ihren Abgeordneten, sprechen mit Journalist:innen und schreiben Leserbriefe an Zeitungen, damit der Klimaschutz auf der politischen Agenda nach oben rückt. Kernforderung ist ein wirksam steigender CO2-Preis zur Senkung der Emissionen, dessen Einnahmen pro Kopf und in gleicher Höhe als sozial gerechte Klimadividende wieder ausgeschüttet werden.



Pressemitteilung

Über GermanZero e.V.

GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Ziel, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Unsere Tätigkeitsfelder ergeben zusammen den Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland: Ein 1,5-Grad-Gesetzpaket, das alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthält, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, sowie das kommunal aktive Netzwerk LocalZero, das jeder Kommune eine Klimavision bietet und dessen Teams Ort für Ort klimaneutral machen. Über 1000 Ehrenamtlichen bietet GermanZero damit wirksame Beteiligungsformate, um konstruktiv gegen die Klimakrise vorzugehen.

Über Together for Future e.V.

Together for Future ist ein gemeinnütziger Verein für Klimaschutz mit Sitz in Berlin, der für eine lebenswerte, gerechte und zukunftssichere Welt arbeitet. Durch Mobilisierung, faktenbasierte Aufklärung und Vernetzung setzen wir uns dafür ein, dass politische Entscheider:innen das völkerrechtlich verbindliche Pariser Klimaschutzabkommen einhalten.

Pressekontakt:

Vera Dünninger

presse@tagderklimademokratie.de

0159 06169499